

Medienmitteilung

Sprachaustausch stärkt Unterricht in anderen Landessprachen

Sprachaustausch von Schülerinnen und Schülern kann das Interesse an der jeweils anderen Landessprache stärken und somit zum besseren Lernerfolg führen. Das zeigt eine neue Studie des Instituts für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg, welche von der Organisation Bernbilingue in Auftrag gegeben wurde.

Sprachaustausch auf Sekundarstufe I nehmen die befragten Schulakteure als bereichernd und als Chance wahr, auch wenn die in der Regel eher kurzen Sprachaustauschformen während der obligatorischen Schulzeit Herausforderungen mit sich bringen. Die kürzeren Klassenaustauschformen können Anstoss für weiteren Einzelaustausch geben. Bei einigen Schülerinnen und Schülern lassen sich eine erhöhte Motivation sowie eine Reduktion von Angst vor Fehlern und von Hemmungen beim Sprechen feststellen. Diese Erkenntnisse gehen aus einer neuen Studie des Instituts für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg mit dem Titel "Sprachaustausch auf Sekundarstufe I in den Kantonen Bern und Wallis -ORGANISATORISCHE, DIDAKTISCHE UND INDIVIDUELLE FAKTOREN" hervor. Verfasst wurde die Studie unter der Führung von Raphael Bertele, ordentlicher Professor am Institut für Mehrsprachigkeit und Dozentin Lisa Singh.

Die Erkenntnisse der Studie zeigen: Im Vergleich zum Kanton Wallis ist jedoch der Austausch zwischen den Sprachregionen im Kanton Bern leider weniger stark ausgebaut und wird auf allen Stufen auch weniger gefördert.

Bernbilingue fordert deshalb namentlich folgende Verbesserungen zur Stärkung des Sprachaustausches von deutsch- und französischsprachigen Schülerinnen und Schülern:

- Förderung und Steigerung des Austausches in den Sprachregionen
- Installieren eines Austauschbüros à la Wallis im Kanton Bern, mit dem Ziel, Angebote der Zweisprachigkeit zu bündeln und fest zu etablieren (Fachstelle mit professioneller Leitung)
- zwingende Zusammenarbeit mit französischsprachiger Pädagogischer Hochschule im Bereich Sprachaustausch von angehenden Lehrpersonen
- vermehrter Sprachaustausch während der Ausbildung von angehenden Lehrpersonen

Auf politischer Ebene wird deshalb im Grossen Rat von unserem Vorstandsmitglied Samuel Krähenbühl eine Motion eingereicht, welche dem Regierungsrat den Auftrag gibt, den Sprachaustausch von Schülerinnen und Schülern namentlich der Sekundarstufe I zwischen dem deutschsprachigen und französischsprachigen Kantonsteil gemäss den Erkenntnissen der neuen Studie "Sprachaustausch auf Sekundarstufe I in den Kantonen Bern und Wallis -ORGANISATORISCHE, DIDAKTISCHE UND INDIVIDUELLE FAKTOREN" des Instituts für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg zu stärken.

Für Rückfragen stehen die Mitglieder unseres Bildungsausschusses zur Verfügung:

Silvia Jäger (Vorsitzende Bildungsausschuss Bernbilingue), Mobile: 079 729 34 91

Thomas Raaflaub (ehemaliger Fremdsprachenkoordinator des Kantons Bern), Mobile 078 885 40 40

Samuel Krähenbühl (Grossrat), Mobile: 079 818 77 69